

Schwarzwälder Bote

"Schnell rauchfreien Raum aufsuchen"

Von Rainer Bombardi



Aufmerksam verfolgt in Brigachtal das Publikum den Ablauf der Feuerwehrprobe. Foto: Bombardi Foto: Schwarzwälder Bote

Alarm auf dem Werkareal der Brigachtaler Firma Reitze Bau: Der Ausbruch eines Werkstattbrandes sorgte für eine starke Raumentwicklung, die ins Wohngebäude vordrang und insgesamt acht Menschen von der Außenwelt abtrennte.

Für die umgehend anrückende Feuerwehr galt es deshalb, den Löschangriff zu starten und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln die Personenrettung voranzutreiben. Mit zwei Löschfahrzeugen, einem Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF), zwei Mannschaftswagen (MTW) und 29 Einsatzkräften war die einheimische Wehr gekommen. Drei Einsatzkräfte aus Bad Dürkheim rückten mit dem Drehleiterfahrzeug an, was die Rettung von zwei Menschen im Obergeschoss des Wohnhauses erleichterte.

Sechs Atemschutzträgerpaar drangen in das verrauchte Gebäude ein und retteten weitere sechs Menschen. Zudem verletzte sich während der Rettungsaktion eine der Einsatzkräfte. Es war folglich einiges an einer Hauptübung geboten, die im Beisein zahlreicher Zuschauer reibungslos ablief. Einsatzleiter Manfred Maier, Zugführer Bernhard Kraus und die Gruppenführer Stephan Großmann, Uwe Seng und Robert Wehinger hatten die Situation Griff.

Moderator Florian Efinger erläuterte dem Publikum den Ablauf der Übung. "Normalerweise kommt im Einsatzfall die Drehleiter aus Villingen nach Brigachtal, doch sie war verhindert. Folglich arbeiteten wir für diesen Fall mit der Wehr in Bad Dürkheim zusammen", bezeichnete Uwe Reitze von der Führungsgruppe die Mitwirkung als eine Folge einer bereits bestehenden Zusammenarbeit mit den Einsatzwehren aus Bad Dürkheim und Tuningen.

Im Normalfall wird bei jedem Brandalarm zudem das DRK alarmiert. Doch mangels Einsatzkräften blieben sie der Übung fern. "Derartige Schauübungen nutzen wir, um das Vorgehen der Feuerwehr im Einsatzfall den Zuschauern verständlicher zu machen. Sie liefern uns zudem wichtige Erkenntnisse über unseren Leistungsstand in personeller, konditioneller wie technischer Hinsicht", zeigte sich Maier rundherum zufrieden mit dem Ablauf.

Dennoch wurde erneut deutlich, dass auf Grund der Bebauung, der Löschangriff auf der Eingangsseite des Gebäudes zu Schwierigkeiten führt. "Wir haben ab Notruf maximal zehn Minuten Zeit, bis wir als örtliche Wehr am Einsatzort sind. Diese Zeit entspricht in etwa jener Zeit, die ein Mensch unter Berücksichtigung entsprechender Sicherheitsvorkehrungen in einem verrauchten Raum relativ unbeschadet überstehen kann." Efinger erklärte, wie wichtig es für eingeschlossene Personen in Brandobjekten ist, so schnell wie möglich einen rauchfreien Raum aufzusuchen. Nicht vor Ort war Kommandant Sascha Eichkorn, der einen überregionalen Termin wahrnahm.

Quelle: <https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt brigachtal-schnell-rauchfreien-raum-aufsuchen.ae2aff3a-dc56-4fdb-a4c7-18614d168c35.html>